

## Ausland.

Dreihundzwanzig Personen ertranken. Im Schwarzen Meer hat sich ein Massenunglück ereignet. In der Nacht feierte, wie aus Batum gemeldet wird, eine Feste mit einhundertzig Schützengarnen, von denen dreihundzwanzig ertranken.

Vater mit zwei Söhnen ermordet. In dem galizischen Grenzort Bieskowice wurde das Brauerei- und Brennereigebäude des Kaufmanns Szmer von Mäubern überfallen. Szmer und seine beiden Söhne, die den Eindringern entgegentraten, wurden erschossen und zwei Söhne schwer verletzt. Zwei der Mäuber wurden später erschossen.

Beispiel großer Pflichttreue. Aus Sheffield wird gemeldet: George Goodwin, der Führer eines elektrischen Tramwagens, war, während er durch eine sehr belebte Straße fuhr, plötzlich krank geworden. Mit dem Aufwand der letzten Kräfte stellte er den Motor ab, um die Passanten und Passagiere seines Wagens vor Unglück zu bewahren. Dann fiel er tot zu.

Defraudant verhaftet. Der Lehrer Dick aus Wöhl in der Rheinpfalz, der durch Veruntreuung die Kritik im Saßburger Kreditverein heraufbeschworen hat (wodurch die Mitglieder für nahezu 300.000 Mark haftbar werden) und wegen Urfahndung, Unterschlagung und Betrug strafrechtlich verurteilt wurde, ist in Brüssel verhaftet worden.

Ein Schildbürgerstückchen hat man sich in München geleistet. Dort hat der Magistrat einen ihm entbehrlichen Bauplatz um 100 Mark jährlich verpachtet. Nach einiger Zeit glaubte aber der Magistrat, den Platz auch zu gebrauchen, und mietete ihn von seinem Pächter für ein höheres Geld einen Teil des Platzes. Dieser wartet jetzt in Gemütsruhe noch auf die Abnahme der anderen Hälfte.

Testamentsfälschungen. Zu den Testamentsfälschungen in Ausland, worüber wir wiederholt berichtet, meldet man aus St. Petersburg: Für den Willensnachlass des Fürsten Oginski sind außer dem gefälschten Testament des Gardehauptmanns Wonsjarjarski dem Gericht noch drei gefälschte Testamente vorgelegt worden. Bisher wurden zehn Personen verhaftet, weitere Verhaftungen stehen bevor.

Blutiger Kampf mit einer Räuberbande. Nach einem aus Venten (Oberitalien) kommenden Bericht ist eine gut organisierte mehrköpfige Diebes- und Räuberbande, die monatlang den Schrecken der russischen Grenzbevölkerung bildete, in einer Erdböhle bei Kobierne nach verzweifelter Kampfliebern überfallen und festgenommen worden. Dabei wurden zwei Gendarmen erschossen.

Die Rache der Chauffeure. Aus St. Petersburg meldet man: Als eine Anzahl Chauffeure mit ihren Automobilen vor dem Zoologischen Garten hielt, gab ein Schuttmann ihnen Anweisungen über ihre Aufstellung. Aus Ärger hierüber beschloffen sie, sich zu rächen und den Schuttmann todtzufahren. Einer wurde ausgewählt, den teuflischen Plan auszuführen. Der Schuttmann brach tot zusammen, die Chauffeure wurden verhaftet.

Ein Lebensretter, der sich selbst belohnt. In Wasing bei München hat ein Arbeiter ein aus Liebeskummer ins Wasser gefrungenes Dienstmädchen aus der kurzzeit hochgehenden Wärm herausgeholt. Er holte sich die Gelobnisse des Mädchens mit drei Mark aus dessen Rod und legte die immer noch Bewußtlose auf den nächsten Rasen, wo sie erst nach zwei Stunden von einem zufällig vorbeikommenden Schuttmann aufgefunden wurde.

Vier Meideide um fünf Mark. In Klafel bei Siegen war ein Gastwirth in eine Polizeistrafe von fünf Mark genommen worden, weil er mehrere Gäste über die Polizeistunde von 11 Uhr hinaus geduldet hat. Der Wirth legte gegen die Strafe Berufung ein, und hierbei beschworen die Gäste, daß sie nach 11 Uhr im Lokal nicht mehr gewesen waren. Andere Leute dagegen beschworen das Gegenteil, darunter die Kellnerin, die die Gäste bedient hatte. Die vier Zeugen wurden wegen Meineids festgenommen.

Flucht eines Postbeamten. Der Postassistent Sprung aus Koblenz, der seit einigen Tagen in Remscheid etatsmäßig angestellt war, ist mit einem Geldbrief über 9000 Mark und dem gesamten Werthbestand des Postamts Remscheid verschwunden. Der Defraudant ist mit seiner Braut zur Brüsseler Weltausstellung gefahren. Als das Mädchen die große Geldsumme und eine Browningpistole bei ihrem Bräutigam vorfand, kehrte es zu seinen Eltern zurück. Auf die Ergreifung des Fluchtigen ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt worden.

## Inland.

Liebestragödie. Im städtischen Krankenhaus zu Bielefeld tödtete der dort angestellte Heizer Girth die Krankenschwester Gertrud Sonntag und verletzete sich dann schwer durch mehrere Revolverkugeln. Das Motiv der That ist verheiratete Liebe.

Abtuz in den Bergen. Von der Nordwestwand der Kampewand im Chiemseegebiet ist der 22-jährige Neuphilologe Leonhard Stile aus Bad Aibling in die sogenannten Kaiserfälle abgestürzt. Seine verstimelte Leiche wurde noch in der darauffolgenden Nacht aufgefunden und geborgen.

Verhaftung eines Pyromanen. In Untersteiermark wurde ein junger Bursche verhaftet, dem an hundert Brandlegungen zur Last fallen. Er hatte sie mit einer eigenartigen Zündmasse verurteilt, die erst später zündete, wenn er bereits in Sicherheit war. Es liegt ein Fall von Pyromanie vor.

Ein Kind mit zwei Köpfen ist in Rabenstein von einer armen Tagelöhnerin geboren worden. Der zweite Kopf sitzt im Nacken des anderen. Das gleichfalls nach vordrückt gerichtete Gesicht ist nicht ganz ausgebildet. Aber auch der zweite Kopf hat Leben, so daß eine Operation ausgeschlossen ist.

Streifende Stadträthe. Ein Sturm im Glase Wasser ist in der sonst so friedlichen Stadt Soldin ausgebrochen. Die unbedeutenden Magistratsmitglieder Soldins haben ihre Ämter niedergelegt und streifen, weil der Stadtverordneten-Vorsteher ein Votumprojekt als eine „Sextanerarbeit“ und „armieliges Geistesprodukt“ bezeichnet hatte. — Das ist bitter!

Unfall beim Münchener Oktoberfest. Beim Trabreiten, das auf der Oktoberwiese in München stattfand, ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein Jockey stürzte vom Pferde, das infolge dessen durchging und in die Zuschauer rannte. Etwa 20 Personen wurden niedergedrückt, und einige von ihnen trugen Verletzungen davon.

Eine unerwartete Millionenerbschaft ist der Familie Sturm in Freilauersheim zugefallen. Ein vor langer Zeit nach Rußland-Polen ausgewandertes Verwandter der Familie erwarb dort große Reichthümer und ist jetzt dort verstorben. Unter anderem hat ein in München-Grabbach lebender Verwandter, ein Ordensbruder, allein 3 Millionen zur Gründung eines Klosters erhalten.

Großfeuer in einer Papierfabrik. Die Papierfabrik „Weltende“ in Hirschberg i. Schl. ist niedergebrannt. Das Feuer brach, wie die Schlesische Gebirgszeitung meldet, in einem Abfallpapierlagerraum aus und verbreitete sich schnell auf die angrenzenden Fabrik- und Logierräume. Die Fabrik beschäftigt etwa 300 Arbeiter. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Nebengebäude konnten gerettet werden.

Um einen Hasen. In Gegenwart seiner Angehörigen erschoss sich in seiner Wohnung der 64-jährige, in Erbenheim bei Wiesbaden stationirte Jagdaufseher Koch. Das Motiv der That ist in einem Urtheil zu finden, das die Wiesbadener Strafkammer gegen ihn ausgesprochen hatte. Koch war nämlich zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt worden, weil er zwei Tage nach Schluß der Jagd noch einen Hasen geschossen hatte.

Neue Schreckensthat russischer Banditen. In der russischen Kolonie Olgensfeld bei Rostow überfielen drei Räuber die Besingung des Kolonisten Lechner und raubten eine größere Geldsumme und Werthgegenstände. Die Räuber, die von den Kolonisten umringt wurden, waren mehrere Bomben, durch deren Explosion Frau Lechner getödtet und zwei andere Personen schwer verletzt wurden. Die Räuber sind entkommen.

Nach unglücklich! Die „Weiter-Zeitung“ weist auf einen unglücklichen Bureaukrantenstreik hin: Sie berichtet, daß von der Witwe des bei dem Eisenbahnunglück am 23. Dezember v. J. bei Scheffel getödteten Privatbagenten der Bonner Universitäts Dr. Kolvin vom Vandrath des Kreises Rotenburg auf polizeilichem Wege 8 Mark für Reinen und Säubern der Kegelbahn in Scheffel von Blutpuren, die beim Aufbahnen der Leiche entstanden waren, unter Androhung von Zwangsvollstreckung erhoben wurden.

Peter Ganter ausgewiesen. Aus München wird gemeldet: Der „Verlagsbuchhändler“ Peter Ganter, der, wie noch erinnerlich ist, vor zwei Jahren durch seine „blauen Briefe“, mit denen er seinen Kolportageroman „Doppelte Moral“ verteilte, in weiten Kreisen in ganz Deutschland lebhaftest Verurteilung hervorrief und dafür vom Landgericht München zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt wurde, ist von der Polizeidirektion München aus München und Bayern ausgewiesen worden. Die von ihm bei der Regierung von Oberbayern eingelegte Berufung wurde abgewiesen.

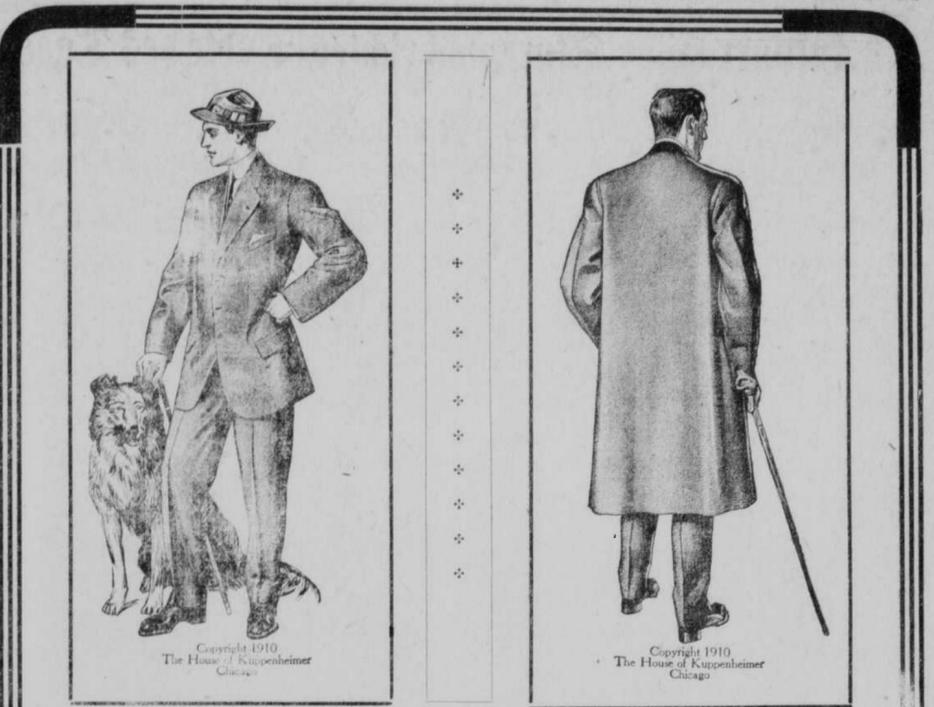
Das achtzehnte. Herr und Frau John Miller aus Randall bei Kenosha, Wis., haben anlässlich der Geburt ihres 18. Kindes von Colonel Roozevelt ein Gratulationschreiben erhalten. Das Kind wird Theodore Roozevelt Miller heißen. Die sämtlichen Geschwister des neuen Erdbürgers sind am Leben. Der Vater ist Arbeiter in einem Eiswerk.

Gegen die Fanatiker. Der Directorenrat der St. Louiser Grundeigentumsbehörde hat scharfe Beschlüsse gegen Prohibition angenommen, die er als unamerikanisch und als eine Verletzung der unüberwindlichen Rechte jedes freien Bürgers bezeichnet, und alle Mitglieder der Bände, ebenso verwandte Organisationen in anderen Städten aufgefordert, das verhängnisvolle Amendement nach Kräften zu bekämpfen. Die Beschlüsse stellen sich zugleich als ein Akt der Nothwehr dar, da die Prohibition sofort eine gewaltige Entwertung des gesammten Grundeigentums der Stadt bewirken müßte. Darunter würden nicht bloß die Agenten und Händler leiden, sondern jeder Grundeigentümer der Stadt, auch der Kleinste, der sich in Jahren mühevoll sein Häuschen gewissermaßen zusammengekauft hat. Wenn man das bedenkt, so kann man das Treiben der Prohibitionisten nur als direkt verbrecherisch bezeichnen.

Deutscher Journalist gestorben. In der Blüthe seiner Jahre wurde dieser Tage ein sowohl in Manhattan, wie auch in Brooklyn bekannter und beliebter Mann durch den Tod aus der Mitte seiner Familie und zahlreichen Freunde gerissen. Nach kurzem Leiden verschied in Brooklyn Paul Weimann, wohl einer der bestrenomirten deutschen Journalisten jener Stadt. Vor 45 Jahren in Göttingen geboren, hatte sich der Verstorbene nach Absolvierung der Ritterakademie in Göttingen frühzeitig dem Journalismus zugewandt. Vor etwa 22 Jahren wanderte er nach Amerika aus. Er trat in die Redaktion der „Freien Presse“ in Brooklyn ein und war später auch an der „New Yorker Staatszeitung“, am „Abendblatt“ der „New Yorker Staatszeitung“ und an anderen Blättern thätig. Im Jahre 1905 wurde er von Mayor McClellan zum Steuerassessor ernannt, welches Amt er bis zum Ende des McClellan'schen Amstermins pflichtgetreu ausfüllte.

Geht ob hien Schmutzflecken. Aus Gram über den Verlust ihrer Juwelen hat Frau Lydia L. Meade in Philadelphia Selbstmord begangen. Sie schloß sich Nachmittags in ihr Zimmer ein, drehte das Gas an und wurde am Abend von ihrem Sohne, der zu Newton, N. J., als Maurer beschäftigt ist, todt aufgefunden. Vor zwei Wochen berichtete Frau Meade der Polizei, ein Einbrecher habe ihr, als sie ermüdet von langem „Shopping“ auf dem Sopha eingeschlafen war, Diamantohrgehänge, die einen Werth von 500 hatten, aus den Ohren gezogen und sei davongeeilt. Von dem Einbrecher und den Diamantohrgehängen vermachte die Polizei keine Spur zu finden. Vor sechs Monaten berichtete Frau Meade der Polizei, Einbrecher hätten Schmuckkasten und Diamanten im Werthe von \$1000 aus ihrer Wohnung gestohlen. Auch in diesem Falle gelang es nicht, irgend eine Spur zu finden. Ihr Mann war vor sechs Jahren bei einem Wohnunfall ums Leben gekommen. Er war Versicherungsleiter. Seither grante sich die Frau, der Verlust der Schmuckkasten soll sie ganz in Verzweiflung verfallen haben. Darauf wird der Selbstmord zurückgeführt. Frau Meade war 41 Jahre alt; sie wohnte früher in Wilmington, Del.

Farm für Landstreicher. Landstreicher in nützliche Mitglieder der Gesellschaft zu verwandeln ist eines der wichtigsten Ziele, die von dem „California Club“ zu San Francisco zu erreichen versucht werden sollen. Die Mittel und Wege, um diesen Zweck zur Ausführung zu bringen, wurden in einer Sitzung des Clubs von den Direktoren des längeren erörtert. Beobachtet wird, in Kalifornien eine Landstreicherfarm einzurichten, nach dem Muster vieler, bereits in allen Theilen der Vereinigten Staaten etabliert. Sollte es sich als praktisch erweisen, soll ein Institut ins Leben zu rufen, wird der Club der Legislatur einen entsprechenden Vorschlag vorlegen. Während der Diskussion wurde ausgeführt, daß sehr viele Landstreicher in Anbetracht des günstigen Klimas nach Kalifornien kämen. Diese wüßten nicht auf sich selbst acht zu geben, wüßten sich mit Tabak und Streichhölzern zu versehen und verbrachten dann ihre Zeit auf Feldern und in Wäldern. Sie seien meistens die Urfahren der großen Waldbrände, somit würde durch die Einrichtung einer solchen Farm viel Anheil vertheilt; auch gebe es den dem Club in dieser Angelegenheit von anderen Landstreicherfarmen eingehenden Berichten hervor, daß die Landstreicher in verhältnißmäßig kurzer Zeit durch Beschäftigung zu erwerbsfähigen Männern gemacht werden könnten.



... Kleider die anders sind ...

Wenn ein Mann herankommt in einem unserer neuen Herbstanzüge, können die Leute die ihn sehen sich nicht enthalten, seine wohlgeleitete Erscheinung zu bewundern; die meisten Leute haben gern geschmackvolle Kleider und die Anzüge die wir jetzt zeigen sind so verschieden von den gewöhnlichen fertigmachten Kleidern, so weit überlegen in Eleganz des Fabrikats, im perfekten Passen und in ihrem Styl, daß Niemand sich enthalten kann sie zu bewundern.

Es sind Kleider die einen Mann fühlen machen als „sei er Jemand“, machen ihn fühlen wie „get busy“, die recht aussehen und die ihr Aussehen behalten, denn sie sind den Weg gebaut: gemacht von strikt ganzwollenen Fabrikaten, durchweg handgemacht, nach der allerneuesten anerkannten Mode geschnitten und niedriger gepreßt im Verhältniß zu ihrem Werth als irgendwelche andere Kleider die gemacht werden.

Kommt herein und seht was wir Euch zu zeigen haben bei

# Sam Hexter

Der Ein-Preis Kleiderhändler

N. B. Wenn Ihr kein Paar von jenen berühmten garantierten Knaben-Schulstrecken habt, dann wisst Ihr nicht was Ihr vermisst.

Drachlos 5608 Meilen. Die Marconi Wireless Telegraph Co. in New York macht einen neuen Record für die drachlose Telegraphie auf lange Strecken bekannt. Sie erhielt eine Depesche aus London, wonach Herr Marconi, der sich zur Zeit in Argentinien aufhält, auf der dortigen, hohen vollendeten Strifikation drachlose Depeschen direkt sowohl von Glace Bay, Neuschottland, als von Gliden, Irland, also auf eine Distanz von 5600 Meilen empfangen hat.

Verschwindendes Geld. Ein ungelöstes Räthsel ist das Verschwinden einer Masse Pennies aus der Zirkulation. Letztes Jahr wurden in der Münze zu Philadelphia 146 Millionen Stück Pennies geprägt und in den vorhergehenden Jahren ebenfalls viele Millionen; trotzdem wird es nötig sein, dieses Jahr weitere 100 Millionen Pennies zu prägen. Die Regierung macht übrigens dabei ein gutes Geschäft, indem ein Pfund Kupfer zur Zeit nur 13 Cents kostet, während daraus 100 Pennies geprägt werden können.

Wüste in's Armenhaus. Eine traurige Szene spielte sich im Municipalgericht von Racine, Wis., ob, als Kapl. C. A. Modgett, 77 Jahre alt, früher einer der bestbekanntesten Kapitäne auf den Seen, auf Veranlassung von Peter Tideman, dem Armenhauverintendanten vorgeführt wurde, damit er nach dem Armenhause geschickt würde, weil er keine städtischen Mittel zum Leben habe und hilflos sei. Der Antrag wurde bewilligt, und der alte Seebär wird in einigen Tagen nach dem Armenhause gebracht werden. Zu seiner Zeit hatte Kapl. Modgett jedzehn Schiffe unter seinem Kommando und zweimal war er ein vermöglicher Mann. Sein ertes Vermögen wurde durch Feuer vernichtet. Das zweite wurde durch hilfreiche Freunde vergeudet.

Sonntagskontrakte unglücklich. Richter Lewis in Paterson, N. J., hat entschieden, daß am Sonntag abgeschlossene Verträge unglücklich sind. Ein Verein, die Maccllessies' President Association, hatte für den 30. Juli den Anle-Park belegt, aber das Komitee hatte den Vertrag mit dem Parkbesitzer an einem Sonntag abgeschlossen. Letzterer hatte den Park später für Remiswache für den genannten Tag anderweitig vermietet, und so konnte das Vereinsfest nicht darin abgehalten werden. Inzwischen waren aber für Proaramme, Ein-

trittstacten, angefaßt u. s. w. vom Verein \$500 ausgegeben worden, und diese verlangte er zurück. Richter Lewis wies ihn aus dem angegebenen Grunde ab. Nur das Depositum, das der Parkbesitzer angenommen hatte, mußte er zurückgeben.

Zeugenhaft. Als einen barbarischen Polizeieinbruch bezeichnete ein New Yorker Richter die Geflogenheit der Polizei, bei Mordthaten alle zufälligen Augenzeugen zu verhaften und wie gemeine Verbrecher ins Gefängniß zu schleppen. Veranlaßt wurden die scharfen Aeußerungen des Magistrats durch die Vorführung eines vor Nacht halb wahninnigen jungen Mädchens, das über Nacht in eine Zelle geworfen wurde, weil es auf der Straße eine tödtliche Schießerei mit anfaß und nicht davonliefe, ehe ein Blaurock auftauchte. Die beweiswerthe Zeugin wurde prompt in Freiheit gesetzt, und es blieb ihr das Schicksal erspart, als Gefangene in's Detentionshaus abgeführt zu werden, wie hunderte von unter ähnlichen Umständen verhaftete Männer und Frauen vor ihr.

Medizinische Zukunftsmusik. Auf ein Zeitalter ohne Krankheiten wies in seiner Eröffnungsansprache über die Zukunft der Medizin Dr. William G. MacCallum, Professor der Pathologie im Columbia College für Mediziner und Chirurgen in New York, hin. Er erklärte, daß alle Erkrankungen, mit Ausnahme solcher, die von Unfällen herbeiführen, im Laufe der Zeit vollständig ausgeheilt werden würden. Die Wissenschaft habe in Bezug auf das Studium der Krankheiten den meisten Fortschritt zu verzeichnen, in Bezug auf Heilmethoden jedoch weniger, mit einigen wenigen Ausnahmen. Der Arzinn werde im Laufe der Zeit vollständig ausgerottet werden, mit Ausnahme solcher Fälle, die durch Unmöglichkeit in den Gemüthen des Lebens entstehen.

Der Karl Schurz Park. Ein herrlicher Herbsttag, welcher nur durch die dann und wann über den East River streichende scharfe Brise an den kommenden Winter gemahnte, war den Vereinigten Deutschen Gesellschaften von New York am Sonntag beschieden, als sie das vor vier Jahren begonnene Werk, den East River Park den Namen des größten Deutsch-Amerikaners beizulegen durch die feierliche Weihe des Karl Schurz Parks krönten. Es hat langer und zielbewusster Arbeit bedurft, ehe die

indefinite Bestanthe, den East River Park in Karl Schurz Park umzuwandeln, vom Stadtrath zu erlangen war. Und es war deshalb auch völlig angebracht, daß dieses Ereigniß, das Ergebnis mehrjähriger Agitation, von der New Yorker deutschen Bevölkerung als eine allgemeine deutsche Feier begangen wurde.

## Schnitzel.

Die Behauptung, daß die Flugmaschine bald so sicher sein wird, wie das Auto, klingt nicht gerade beruhigend.

Zum Tanzunterricht bei der barfuhtanzenden Gräfin Swirsky haben sich nur wenige seine Damen gemeldet. Die Suche ist nämlich die: Schöne Tänze sind nicht so häufig.

Die persische Regierung soll amerikanische Staatsmänner als Berater suchen. Sie stehen ihr massenhaft zur Verfügung. Wir können ohne die meisten sehr gut fertig werden.

Saiti ist das einzige Land, innerhalb dessen Grenzen sich kein Automobil befindet. Glückliches Saiti! möchten wir ausrufen, wenn nicht manche andere Dinge dort ebenfalls fehlten.

In dem Prohibitionsstaat Kansas hat ein Bürger an seinem hundertsten Geburtstag erklärt, ein kräftiger Schluß alten Kornbranntweins sei die beste Medizin. Wehe, dreimal Wehe!

Die Kaffeepreise sind im Steigen, angeblich, weil die Ernte schlecht ausgefallen ist. Was soll aus dem Kaffeekaffee werden, wenn das liebliche Getränk in solcher Weise verbittert wird?

Nachdem die Buttermilch bereits einmal jostigen zum offiziellen Softgetränk erhoben war, kommt ein Gelehrter und nennt sie giftig. Wenn sie schon ein Gift sein muß, so ist sie ein sehr langsam wirkendes.

Eine Befestigung des Panamakanals stimmt mit den Wünschen John Bull's nicht überein. Er wird sich aber nach und nach daran gewöhnen müssen, daß auch andere Leute etwas zu sazen haben.